

Niederschrift

über die Mitglieder-/Vertreter-/Wahlberechtigten-Versammlung * zur Aufstellung des Bewerbers/der Bewerberin für das Amt des/der Ober-/Bürgermeisters/Bürgermeisterin – Landrats/Landrätin*

der

(Name/n und ggf. Kurzbezeichnung/en der Partei/en oder Wählergruppe/n)

für die Wahl in der Gemeinde – im Kreis* _____ am/im Jahr* _____.

Der/Die

(einberufende Partei/en- oder Wählergruppenstelle/n)

hat/haben am

durch

(Form der Einladung)

ZU

- ** einer Mitgliederversammlung der Partei/en/Wählergruppe/n in der Gemeinde – im Kreis*
- ** einer Versammlung der von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei/en/Wählergruppe/n in der Gemeinde – im Kreis* gewählten Vertreter/innen
- ** einer Versammlung von Wahlberechtigten in der Gemeinde – im Kreis*

auf heute, den

Datum

Uhr

nach

(Ort, Versammlungsraum)

zum Zwecke der Aufstellung des/der - gemeinsamen* - Bewerbers/Bewerberin der*

(Name/n der Partei/en der Wählergruppe/n)

für die Wahl des/der Ober-/Bürgermeisters/Bürgermeisterin - Landrats/Landrätin der Gemeinde – des Kreises* _____ geladen.

Erschienen waren _____ (Zahl) wahlberechtigte Mitglieder - wahlberechtigte Vertreter/-innen - Wahlberechtigte* - aus der Gemeinde – dem Kreis* ¹. Eine Versammlung von Wahlberechtigten ist einberufen worden, weil eine Mitglieder- oder Vertreterversammlung nicht zustande gekommen ist.*

Die Versammlung wurde geleitet von

(Vor- und Familienname)

Schriftführer/in war

(Vor- und Familienname)

Der/Die Versammlungsleiter/in stellte fest**,

1. dass die Vertreter/innen von den Mitgliedern der Partei/en/Wählergruppe/n in der Stadt - im Kreis* ordnungsgemäß gewählt worden sind.
2. dass die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist.
 dass auf seine/ihre ausdrückliche Frage von keinem/keiner Versammlungsteilnehmer/in die Mitgliedschaft, die Vertretungsmacht und das Wahlrecht eines Teilnehmers/einer Teilnehmerin, der/die Anspruch auf Stimmberechtigung erhoben hat, angezweifelt wird.
3. dass nach der/den Satzung/en
 dass nach den allgemein für Wahlen der Partei/en/Wählergruppe/n geltenden Bestimmungen*
 dass nach dem von der Versammlung gefassten Beschluss
als - gemeinsamer/gemeinsame* - Bewerber/in gewählt ist, wer²

| |
|--|
| |
|--|

4. dass alle stimmberechtigten Mitglieder vorschlagsberechtigt sind und eine Bindung an Beschlüsse anderer Organe nicht besteht.
5. dass den Bewerbern und Bewerberinnen die Gelegenheit gegeben worden ist, sich und ihr Programm in angemessener Zeit vorzustellen.
6. dass mit verdeckten Stimmzetteln geheim abzustimmen ist und dass jeder/jede stimmberechtigte Teilnehmer/in den Stimmzettel unbeobachtet zu kennzeichnen hat.

Als - gemeinsamer/gemeinsame* - Bewerber/in wurden vorgeschlagen:

| | Familien- und Vornamen, Staatsangehörigkeit und Wohnort der Bewerber/ Bewerberinnen |
|----|---|
| 1. | |
| 2. | |
| 3. | |

Für die Abstimmung wurden einheitliche Stimmzettel verwendet. Jeder/Jede anwesende stimmberechtigte Teilnehmer/in erhielt einen Stimmzettel. Die Abstimmungsteilnehmer/innen kennzeichneten den/die von ihnen gewünschten Bewerber/in auf dem Stimmzettel und gaben diesen verdeckt ab.

Nach Schluss der Stimmabgabe wurde das Wahlergebnis festgestellt und verkündet:

Es erhielten:

| Namen der vorgeschlagenen Bewerber/innen | Stimmen |
|--|---------|
| 1. | |
| 2. | |
| 3. | |

| | |
|-------------------|--|
| Stimmenthaltungen | |
| Ungültige Stimmen | |
| Zusammen | |

Hiernach hatte

| |
|---|
| (Name des/der erfolgreichen Bewerbers/Bewerberin) |
|---|

- keine/r der Vorgeschlagenen* die erforderliche Stimmenmehrheit erhalten.

In einem 2. Wahlgang³ wurde zwischen folgenden Bewerbern/Bewerberinnen

| Namen der vorgeschlagenen Bewerber/innen |
|--|
| 1. |
| 2. |
| 3. |

in der gleichen Weise wie beim 1. Wahlgang abgestimmt.

Dabei erhielten:

| Namen der vorgeschlagenen Bewerber/innen | Stimmen |
|--|---------|
| 1. | |
| 2. | |
| 3. | |
| Stimmenthaltungen | |
| Ungültige Stimmen | |
| Zusammen | |

Hiernach ist als - gemeinsamer/gemeinsame* - Bewerber/in gewählt:

(Familienname, Vornamen, Staatsangehörigkeit, Wohnort)

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden - nicht - erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen.*

Die Versammlung beauftragte

(2 Teilnehmer/innen)

neben dem/der Leiter/in der Versammlung die Versicherung an Eides statt⁴ darüber abzugeben, dass die Wahl des/der - gemeinsamen* - Bewerbers/Bewerberin in geheimer Abstimmung erfolgt ist.

Der/Die Leiter/in der Versammlung

Der/Die Schriftführer/in

(Unterschrift, Vor- und Familienname)

(Unterschrift, Vor- und Familienname)

- 1 Es sollte eine Anwesenheitsliste geführt werden, aus der Vor- und Familiennamen und Wohnort sowie Staatsangehörigkeit der Teilnehmer/innen hervorgehen; gemäß § 17 Absatz 2 KWahlG ist nur stimmberechtigt, wer am Tage des Zusammentritts der Versammlung im Wahlgebiet wahlberechtigt ist
- 2 Wahlverfahren (z. B. einfache, absolute Mehrheit) angeben
- 3 Wenn nach dem Wahlverfahren vorgesehen
- 4 Die Versicherung an Eides statt ist nach dem Muster der Anlage 10c abzugeben

- * Unzutreffendes streichen
 ** Zutreffendes ankreuzen